

fäulen trotz mancher Veränderungen noch erhalten ist. Ihre Apsis zeigt nach außen die polygone Gestalt, welche fortan in allen ravennatischen Kirchen wiederkehrt. Aehnlich ist die Apsis der um dieselbe Zeit erbauten gänzlich modernisirten Peterskirche, jetzt S. Francesco, deren 24 Marmorfäulen vielleicht die ersten in altchristlicher Zeit entstandenen sind. Ueber ihrem antikisirenden Kapitäl tritt zum ersten Mal jener kämpferartige Aufsatz hervor, welcher zur Aufnahme der breiten Arkadenbögen nothwendig wurde, sobald man nicht mehr Säulen von genügen-

S. Francesco.

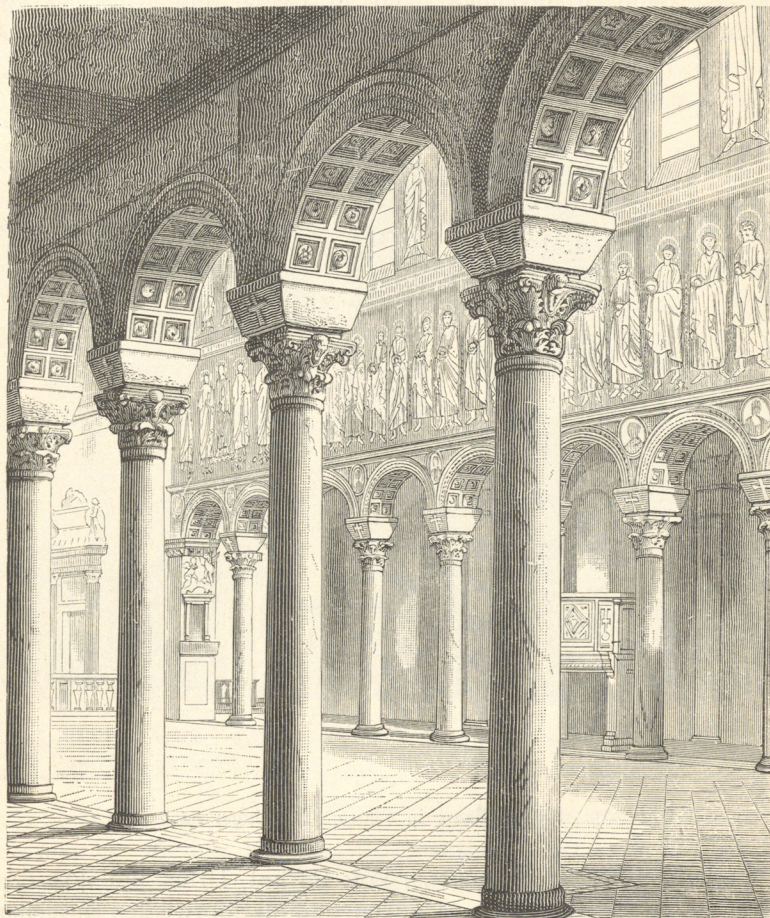


Fig. 336. S. Apollinare Nuovo zu Ravenna.

der Stärke anwenden mochte. In die Regierungszeit Theodorichs († 526) fällt der Bau der prächtigen Kirche des h. Martin, jetzt S. Apollinare Nuovo (Fig. 336), die mit ihren 24 Marmorfäulen und dem glänzenden musivischen Schmuck ihrer Wände noch immer zu den feierlichsten Resten altchristlicher Kunst gehört. Sie war die Hauptkirche der Arianer. Zugleich entstand in geringerer Anlage die Kirche S. Teodoro (jetzt S. Spirito), eine kleinere dreischiffige Basilika, von weiträumigen Verhältnissen mit sieben schönen Marmorfäulen auf jeder Seite, deren korinthisirende Kapitäle den byzantinischen Kämpferaufsatz mit dem

S. Apollinare
Nuovo.

S. Teodoro.